

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **22 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# PESTALOZZIANUM

Mitteilungen der Schweizerischen  
Permanenten Schulausstellung und des Pestalozzistübchens in Zürich  
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

Nr. 5

Neue Folge — 22. Jahrgang

September 1925

Inhalt: Ehrungen Pestalozzis. — Vor hundert Jahren. — Neue Schulbilder.  
— Ausstellung. — Mitteilung. — Wandbilder. — Neue Bücher - Bibliothek.



Gedenkfeier ungarischer Lehrer und Lehrerinnen am Grabe Pestalozzis  
zu Birm (Juli 1925).

## Ehrungen Pestalozzis.

Heinrich Pestalozzi hat schon bei seinen Lebzeiten nicht bloß der engern Heimat angehört; in Yverdon fanden sich Besucher aus Deutschland, Frankreich, England, Spanien ein. Heute ist seine Gemeinde noch größer. Daß er zu einer Macht geworden ist, für die Landesgrenzen und der Kampf der Völker keine Schranken bedeuten, zeigt uns nicht nur ein Blick in die Pestalozzi-Literatur, das lassen deutlich auch die Ehrungen erkennen, die ihm an den Stätten seines Wirkens zuteil werden.

Eine stimmungsvolle kleine Feier veranstaltete im Laufe des Sommers vor dem Pestalozzidenkmal in Zürich der «Smetana-Chor» aus Prag. Nachdem die Sängerschar dem großen Pädagogen zwei Lieder in ihrer Heimatsprache dargebracht hatte, folgten Ansprachen, in denen die Gäste aus dem Lande des Amos Comenius dem geistesverwandten Pestalozzi huldigten, als dem Manne, der für Gerechtigkeit und wahres Menschentum gewirkt.

*Ungarische Lehrer und Professoren*, die unter Führung von Herrn Prof. Dr. *Gockler-Lajos* eine Studienreise durch die Schweiz nach Frankreich und England unternahmen, huldigten auf dem Friedhof zu Birr, am Grabe Pestalozzis, dem Geist des großen Pädagogen, indem sie zugleich dem Dank ihres Landes für die Kinderhilfe Ausdruck verliehen. Zum ersten Mal mögen ungarische Lieder am Grabe Pestalozzis erklingen sein. Ungarische Lehrerinnen legten einen ehernen Palmzweig, der aus einer Dornenkrone hervorbricht, auf die Gruft. Die Schuljugend von Birr rahmte mit frischem Kindergesang die stimmungsvolle Feier ein, die sicher jedem Teilnehmer liebe Erinnerung bleiben wird.

\*

**Am Grabe Pestalozzis.** *Worte des Gedenkens von Koloman Kutas (Ungarn).* «Hier, am Grabe eines Menschen, dessen Leben das der Ideale war, laß uns, o Gott, etwas fühlen von dem großen stillen Leuchten, das nicht nur in den Höhen dieses Gebirgslandes zittert, sondern auch die Geschichte dieses Volkes durchströmt. Laß uns, Allmächtiger, hier mit dem Auge der Seele sehen das große stille Leuchten, welches aus den Schöpfungen der Größten dieses Landes herausstrahlt, welches auch dieses Grab umleuchtet als der Widerschein des inneren Goldes der Gefühle und Ideen, die der große Tote einst in seinem Wesen getragen hat.

Laß uns, o Gott, zu der Seele des Toten sprechen, der bei Dir ruht.

Von Dir, längst dahingeschiedener Geist, sagen wir nicht, daß Du ein großes Herz hattest — Du selbst warst ein großes Herz. Du warst das Herz, welches seinen inneren Reichtum andern hingegeben hat. Dein Kleid hat die Nacktheit umhüllt, Dein Silber Brot für die Hungrigen erworben, Dein Heim war den Verlassenen Obdach. Fürsten kamen zu Dir, weil Du König warst kraft Deines unerschöpflichen inneren Reichtums. Du bist das Herz geworden — das Herz Deines Landes, Deines Zeitalters, der Erziehung. Du warst das Herz, welches nicht gestorben ist, sondern lebt und wirkt.

Wir sagen nicht: Du hattest Liebe, weil Du die Liebe selbst warst. Deine Hände streichelten Kinderhäupter, die zuvor von gütigen Händen nie berührt worden und Dein Mund hat verlassene Kinder geküßt, deren Lippen von menschlicher Liebe nie erwärmt wurden.

Wir sagen nicht, Du hast wunderbare Träume gehabt, — Dein ganzes Leben war ein fortwährendes, schönes Träumen, wie es so oft bei den Besten unter den Menschen ist. Das Land, da Deine Seele gelebt, war das der Träume; Du wolltest die Welt zu einem Reich Gottes umwandeln. Deine Ideen bleiben die Träume der Zukunft, jener Erziehung, da die Wohnstuben zur Schule werden, da ein reiner Geist waltet und das Heim zum Heiligtum erhebt.

Wir sagen nicht: Du hattest einen hohen Geist, weil Du selbst ein erhabener Geist warst. Deine Persönlichkeit wirkt noch immer. Das Wesen Deines Geistes war das Samenkorn, das zu einem Baum geworden ist, dessen Äste sich über die Kulturwelt ausbreiten.

Du größter Reformator der Erziehung, Du erhabener Tote, Du gehörst zu den Edelsten unseres Kulturlebens, weil Du die Liebe, das Herz, der große Träumer, der erhabene Geist warst.

O Gott der Liebe, der Du über allem Vergänglichen stehst, laß

uns in diesem hohen Augenblick fühlen, daß der Tod hier erleichtert, die Vergänglichkeit ihre Kraft verliert, daß es nur eine einzige Realität gibt, die der Liebe!»

«Nicht stirbt  
Der Millionen seine Schätze teilt,  
Wenn er, was irdisch und zu Staub verwehet  
Abschüttelnd, heimwärts zu der Gottheit eilt.  
Verklärt zu einem wachen Ideale  
Erstarkt sein Leuchten mit dem Schritt der Zeit:  
Der späte Enkel noch folgt dem Fanale  
Und hofft und glaubt und betet und gedeiht.»

## Vor hundert Jahren.

Die «Neue Zürcher Zeitung» vom 7. Mai 1825 enthält folgenden Bericht über die *Versammlung der Helvetischen Gesellschaft zu Schinznach* vom 3. Mai 1825:

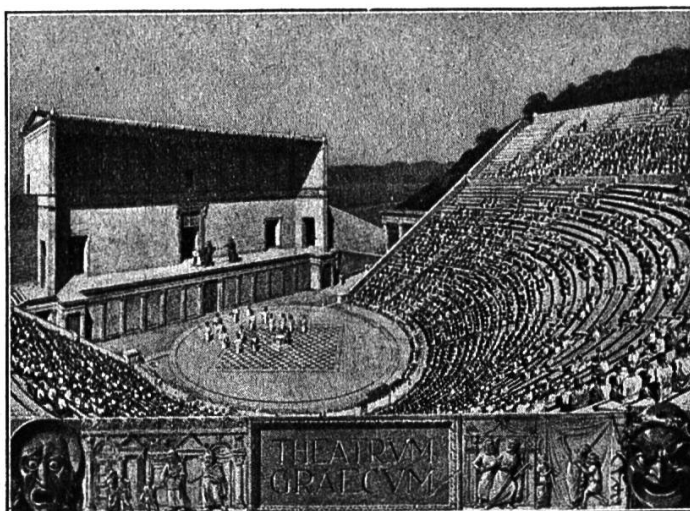
«Zur einundfünfzigsten Versammlung hatten sich .. mehr denn einhundert Mitglieder und Gäste eingefunden; der älteste unter ihnen, der von seinem nahen Landsitze eingetroffene, allen Eidgenossen ehrwürdige und um die höchsten Zwecke des Vereins seit länger als einem halben Jahrhundert hochverdiente Herr Heinrich Pestalozzi aus Zürich, welcher im Vorsitz für das kommende Jahr dem diesjährigen Präsidenten, Herr Staatsrath Eduard Pfyffer von Luzern, folgt. Die Gesellschaft wollte die Gefühle inniger Liebe, Hochachtung und Dankes dem verehrten Greisen durch diese Wahl ausdrücken, und er dankte mit herzlicher Rührung für den Beweis achtungsvoller Liebe dem Kreise der jüngeren Freunde.

## Neue Schulbilder.

Der Schulbilderverlag F. E. Wachsmuth, Leipzig, hat eine Reihe neuer farbiger Wandbilder herausgegeben, auf die wir hiemit angelegentlich aufmerksam machen:

1. Ein erstes Bild: Griechisches Theater (Bildgröße 60 × 80 cm) läßt uns gleichsam Zuschauer werden. Über die Sitzreihen hinweg blicken wir hinüber auf die Szene und hinunter auf den Chor, der sich mit uns den Vorgängen auf der Bühne zuwendet. Am Bühnengebäude vorüber schweift der Blick auf Gebirge und Meer.

2. In einem zweiten Bild hat das Märchen von Frau Holle eine neue Il-



Griechisches Theater.

lustrierung erhalten. Frau Holle sieht wohlgefällig zu, wie kräftig ihr Mädchen das Federbett schüttelt. Aus der Wolkenstube fallen die Flocken hinunter in eine Berglandschaft. Das Bild wird viel Freude machen.



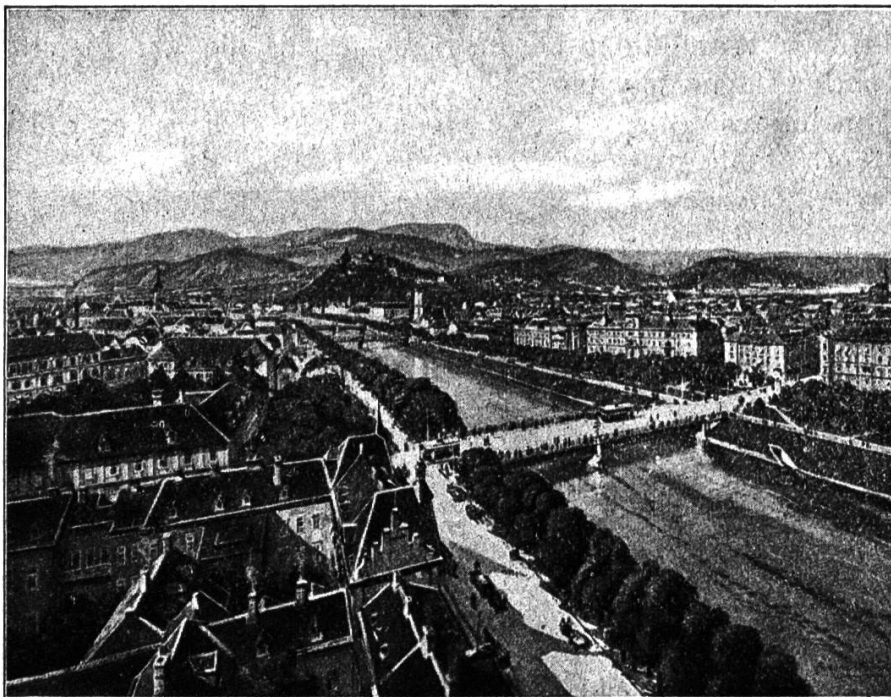
Frau Holle.

3. Zwei Bilder zum Geographieunterricht zeigen uns Graz (Bildgröße 60/80 cm, Preis Mark 2.50) und Wien (Doppelbild 60/160 cm, Preis M. 5.—). Es wird eine dankbare Aufgabe sein, diese Bilder mit einem Stadtplan in Verbindung zu bringen und sie so genauer deuten zu lassen. S.

4. Apfel- und Birnbaum. Hartingers beliebte Wandbilder haben eine Bereicherung erfahren. Der Verlag Carl Gerolds Sohn, Wien, gibt zwei neue Wandbilder heraus, die von Otto Neustädtl gemalt wurden: ein Apfel- und ein Birnbaum. Jedes Bild zeigt in großer, künstlerisch erfaßter Darstellung einen fruchtbehangenen Baum. Darunter finden sich Einzeldarstellungen von Blüten, Früchten, Schädlingen

und Holz. Als Hinweise und zur Verdeutlichung neben den wirklichen Dingen werden die beiden Tafeln gute Dienste leisten. Die Hauptbilder können aber auch ganz wohl einen würdigen Zimmerschmuck bilden. Kl.

Die Bilder sind im Pestalozzianum aufgestellt und werden auf Wunsch den Schulen vermittelt. K.



Graz.

## Ausstellung.

Im obern Ausstellungsraum sind Arbeiten aus dem schweizerischen Lehrerbildungskurs in Solothurn (Arbeitsprinzip I. Stufe, Kartonnage) und Arbeiten aus dem kant. zürch. Lehrerbildungskurs in Zürich (Hobelbank) ausgestellt, im Froebelstübchen Arbeiten aus Kindergärten der Stadt Zürich. Wir laden zur Besichtigung angelegentlich ein.

---

## Mitteilung.

Der Jahresbeitrag wird gegen Ende dieses Monats erhoben werden. Wir bitten um gefl. Einlösung.

---

## Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben ca. 5 Wochen im Lesezimmer ausgestellt, nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Bibliothek. *Agostini*, Zehn Jahre im Feuerland. VII 5820. — *Baedeker*, Die deutsche Ostseeküste. VII 5798, 2. — *Baedeker*, Tirol, Vorarlberg und Teile von Salzburg und Kärnten. VII 5798, 3. — *Bosshart*, Wenns lenzt. VII 4955, 10. — *Bovet*, Le sentiment religieux et la psychologie de l'enfant. F 460, 15. — *Brachvogel*, Robespierre. VII 3016, 4. — *Brohmer u. Stehli*, Mikroskopie in der Schule. VII 4259. — *Buday*, Reise um Ungarn. VII 5817. — *Bühler*, Zwei Knabentagebücher. VII 5280, 3. — *Carthaus*, Erdbeben und Vulkane. VII 4258, 8. — *Carus*, Über den Lebensmagnetismus und über die magnetischen Wirkungen überhaupt. VII 5337. — *Clément*, Das literarische Frankreich von heute. VII 4258, 7. — *Corell*, Das schweiz. Täufermennonitentum. VII 6141. — *Croce*, Der Begriff des Barock. VII 2816, 11. — *Dahl*, Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. I. VII 4319 I. — *Deegener*, Lebensgewohnheiten der Insekten. VII 393, 206. — *Deiters*, Die Schule der Gemeinschaft. VII 5225. — *Doke*, Ghandi in Südafrika. VII 2708. — *Drach*, Sprecherziehung. VII 3033. — *Düring*, Grundlagen und Grundsätze der Heilpädagogik. VII 5340. — *Eichler*, Stoffe für den Anschauungsunterricht. 5. A. VII 3034 e. — *Eiermann*, Deutsches Leben der Vergangenheit. VII 3782. — *Ernst*, Geschichte einer kleinen zürcherischen Landgemeinde. VII 5821. — *Faesi*, Opferspiel. VII 6202. — *Federer*, Kaiser und Papst im Dorfe. VII 2702. — *Federer*, Spitzbube über Spitzbube. VII 2700. — *Fischer*, Die drahtlose Telegraphie und Telephonie. VII 3, 822. — *Flöricke*, Wundertiere des Meeres. VII 6, 105. — *Frey*, C. F. Meyer. Sein Leben und seine Werke. 3. A. V 287 c. — *Freytag*, Die methodischen Probleme der Pädagogik... VII 5221. — *Friedenthal*, Die Sonderstellung des Menschen in der Natur. VII 4259, 6. — *Führer* durch Aarau und Umgebung. VII 5819. — *Genewein*, Verletzungen bei Leibesübungen. VII 4245, 5. — *Gossauer*, Verschönerungsverein Zürich und Umgebung, 1873—1925. VII 5822. — *Guggenbühl*, Bürgermeister Paul Usteri 1768—1831. VII 6142. — *Gull*, Der Glaube Jesu und die Auto-suggestion. VII 5336. — *Hahn*, Chemisches Experimentierbuch. 2. A. VII 845 c I b. — *Heidegger*, von Zürich: Erlebnisse in napoleonischen und niederländischen Diensten, 1807—1825. VII 4886, 3. — *Hello*, B. B. F 141. — *Hillebrandt*, Buddhas Leben und Lehre. VII 2458, 5. —

*Holtei*, Goethe und sein Sohn. Weimarer Erlebnisse in den Jahren 1827 bis 1831. VII 3015. — *Jenny*, Beiträge zur Geographie der Ortschaften im Tale der Linth. VII 5818. — *Ilberg*, Drahtlose Telegraphie und Telephonie. VII 1968, 62. — *Just*, Märchenunterricht. 4. A. — VII 2541 d. — *Karstädt*, Dem Dichter nach. Schaffende Poesiestunden. I. 3. A. VII 3032 c. — *Katalog* der schweiz. Landesbibliothek. Heft 6: Angewandte Wissenschaften. LZ 79, 6 I. — *Keller*, Peter Gunzinger. VII 5223. — *Kellner*, Restoring Shakespeare a critical analysis of the mis-readings in S. Works. E. 308. — *Kemmerich*, Machiavelli. VII 3016, 3. — *Keyserling*, Schöpferische Erkenntnis. VII 5452. — *Knottnerus-Meyer*, Tiere im Zoo. 2. A. VII 4327 b. — *Kretschmann*, Freier Gesamtunterricht in der Dorfschule. VII 5222. — *Küster*, Erziehungsprobleme der Reifezeit. VII 5226. — *Lämmel*, Sozialphysik. Naturkraft, Mensch und Wirtschaft. VII 6, 104. — *Lienert*, s' Schwäbelpfyffli. I. u. II. 4. A. VII 1621, I d u. II d. — *Meißner*, Die Kultur Babylonien und Assyriens. VII 393, 207. — *Mertens*, Wie gestalte ich meinen Hausgarten? VII 4662, 19. — *Meumann*, Intelligenz und Wille. 3. A., hg. v. Störing. VII 621 c. — *Meyer*, Die Grenzen der hellenistischen Staaten in Kleinasien. VII 3802. — *Mielke*, Das schöne Dorf in deutschen Landen. VII 393, 200. — *Moeschlin*, Die Revolution des Herzens. VII 6204. — *Münch*, Freude ist alles! 2. A. VII 6201 b. — *Münch*, Lustige Leuten. VII 6200. — *Neckel*, Altgermanische Kultur. VII 393, 208. — *Neuwirth, Schander und Walter*, Bilder aus der deutschen Geschichte. Deutschland im 19. Jahrh. Schülerheft I u. II. VII 3783 I u. II. — *Noll*, Sumpfvogelleben. Studie über die Vogelwelt des Linthriedes. VII 4326. — *Pestalozzi*, Mutter und Kind. Abhandlung in Briefen über die Erziehung kleiner Kinder. Hg. v. Heidi Lohner. P I 189. — *Petersen u. Zimmermann*, Die Aufgaben des neuen Berufsschulwesens und die Berufsschulgemeinde im Lichte der Jugendkunde und sozialer Politik. VII 5228. — *Rein*, Die Erziehung des Kindes. VII 5339. — *Rühle*, Das proletarische Kind. VII 5341. — *Rüttgers*, Die Dichtung in der Volksschule. VII 2927, II b. — *Saxer*, Quer durch die Alpen. VII 4662, 20. — *Schmidt*, Lebenswirtschaftliche Erziehung im Lichte einer erziehungswissenschaftlichen Diätetik. VII 5227. — *Senn*, Die Gottesnot zu Luggarus. VII 6203. — *Stern*, Anfänge der Reifezeit. Ein Knabentagebuch in psychologischer Bearbeitung. VII 5338. — *Stets*, Vom werktätigen Leben. Auswahl von Berufsbildern aus der deutschen Literatur. VII 6205. — *Theiler*, Zur Geschichte der teleologischen Naturbetrachtung. VII 5450. — *Vitzthum*, Christliche Kunst im Bilde. 2. A. VII 393, 89 b. — *Wentscher*, Englische Philosophie, ihr Wesen und ihre Entwicklung. VII 5451.

**Broschüren.** *Abegg*, Die Sprachen der Naturvölker als Ausdrucksformen des primitiven Bewußtseins. II A 365. — *Bürtschi*, Die Anfänge der Kirchgemeinde Adelboden. II B 1333. — *Bergmann*, Das ethische Bildungsziel der höh. Schule. II B 1334. — *Corrodi-Sulzer*, Das Haus z. Kronentor in Zürich. II C 242. — *Eppler*, Vom Ethos bei Jak. Burckhardt. II E 377. — *Eß*, Haussprüche im Zürcher-Oberland. II E 376. — *Gaßmann*, Der Lehrplan der Zukunftsschule. II G 765. — *Gaßmann*, Der Lehrplan der zweistufigen Volksschule. II G 766. — *Lehrer wacht auf!* Hg. v. Vorstand des sozialistisch-dissidentischen Lehrer Kampfbundes. II L 657. — *Lendi*, Sturzenegg's. Dialektlust-

spiel. II L 658. — *Mousson*, Gibt es ein sittliches Volkswohl? II M 923. — *Naumann*, Deutsche Mystik. II B 1239, 24. — *Poltéra*, Im Lande der Magyaren. II P 441. — *Scherwatzky*, Deutsche Philosophie von 1500—1800. II B 1239, 23. — *Seeling*, Das Problem der Suggestion in der Erziehung mit Berücksichtigung der Heilpädagogik. II S 1906. — *Sidler-Brunner*, Rapport eines Suchenden. II S 1907. — *Spoerri*, Von der Wurzel der Poesie. II S 1905. — *Ungewitter*, Die pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth. Festschrift zum 50jähr. Jubiläum. II U 124. — *Walsemann*, Anschauungslehre der Zahl. II W 767.

(Zum Ausleihen bereit)

**Broschüren.** *Becker*, Vom Wesen der deutschen Universität. II B 1330. — *Bosch*, Aus der Geschichte der Kirche Seengen. II B 1331. — *Bremer*, Germanische Heldenlieder. II B 1239, 20. — *Croner*, Die Psyche der weiblichen Jugend. II M 25, 996. — *Drigalski*, Säuglingsfürsorge und Mutterschutz. II M 25, 934. — *Ehrismann*, Der Geist der deutschen Dichtung im Mittelalter. II B 1239, 16. — *Escher*, Der Heimatschutz im Kanton Zürich. (Restauration des Schlosses Uster.) II N 224. — *Fehr*, Volk und Recht im Mittelalter und in der Neuzeit. II B 1239, 17. — *Hahn*, Ursachen und Wirkungen des Schundlesens. II H 1094. — *Herrmann*, Deutsche und nordische Göttersagen. II B 1239, 15. — *Hürli-mann*, 40 Jahre «Fröbelstübli». II H 1093. — *Jourdan*, Einrichtung eines Jugendamtes in Stadt und Land. II M 25, 1006. — *Killer*, Schultagebuch. II K 892. — *Knapp*, Deutsche bildende Kunst bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. II B 1239, 22; Deutsche bildende Kunst der Vergangenheit. II B 1239, 21. — *Leu*, Zahlen über den Alkoholismus und Armenpflege. II L 654. — *Leyen*, Das deutsche Märchen. 2. A. II B 1239, 8 b. — *Lomber*, Harmonische Erziehung als Bildungsideal. II L 655. — *Manz*, Was ist Aberglaube? II M 919. — *Marx*, Die Persönlichkeitspädagogik Hugo Gaudigs. II M 921. — *Müller*, Volkskunde und Schule. II M 922. — *Neubauer*, Kanon geschichtlicher Ereignisse und Jahreszahlen. 21. A. II N 281. — *Reglement* für die Eidg. Maturitätsprüfungen. II R 676. — *Richtlinien* zur Wahl des akademischen Studiums. II R 675. — *Scherwatzky*, Geschichte der deutschen Musik bis Bach. II B 1239, 18; Geschichte der deutschen Musik seit Bach. II B 1239, 19. — *Schneerson*, Neue Bahnen der sozialen Erziehung. II S 1902. — *Schönholzer*, Ein Beitrag zum Kampf gegen die Tuberkulose, Trunksucht und Schwindsucht. II S 1904. — *Schulte*, Erziehung und Bildung im Sturm und Drang der Entwicklungsjahre. II M 25, 1002. — *Sidler*, Die Auffassung von Beziehungen zwischen Gegenständen. II S 1903. — *Sturm*, Richtlinien für eine neue Reform. II S 1901. — *Tomforde*, Das Recht des unehelichen Kindes und seiner Mutter im In- und Ausland. 2. A. II M 25, 991 b. — *Tramer*, Einseitig talentierte und begabte Schwachsinnige. II T 346. — *Wyß u. Spühler*, Die höhere Töchterschule der Stadt Zürich im zweiten Vierteljahrhundert ihres Bestehens. 1900 bis 1925. II W 766.

**Dissertationen.** *Aeppli*, Die wichtigsten Ausdrücke für das Tanzen in den romanischen Sprachen. Ds 967. — *Cherbuliez*, Gedankliche Grundlagen der Musikbetrachtung. Ds 966. — *Felber*, Quellen der Ilias Exegesis des Johannes Tzetes. Ds 965. — *Kind*, Über das



Verhältnis der acht Gerichte zu Österreich. Ds 969. — *Kraus*, Das ökonomische Denken Neckers. Ds 968. — *Stadlin*, Die Beziehungen der achtörtigen Eidgenossenschaft zu Mailand unter den Visconti bis 1447. Ds 964.

Lehrbücher. *Brohmer*, Tier-Bestimmungsbuch. NZ 567. — *Daniel*, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. LG 909. — *Fick*, Erdkunde in anschaulicher Darstellung. IV außer-europ. Erdteile. LG 1002, 4. — *Geistbeck*, Physische Erdkunde für höhere Schulen. MG 761. — *Heimann*, Nouvelle Méthode de Français. LF 1780 c. — *Hirt*, Sach-Lesehefte. Erdkunde: Entdecker und Forscher. LA 1597, 5. — *Palmer*, Colloquial english. Part 1. 3. A. LE 902 c. — *Rentsch*, Talks about english life. 8. A. LE 939 h. — *Schmeil*, Pflanzenkunde für den Unterricht an höheren Lehranstalten. NB 1053. — *Troxler*, Illustrierte Schweizer Geschichte für Sek.- u. Mittelschulen. 2. A. SH 772 b.

Gewerbliche u. Hauswirtschaftliche Abteilung. *Bär*, Die Ausbildung für den Beruf des akademischen Bauingenieurs. GO 209. — *Bossert*, Das Ornamentwerk. GC IV 46. — *Franke*, Staatsbürgerkunde als Bildungsgrundsatz und Lehrfach. GV 368. — *Garzarolli Thurnlackh*, Das graph. Werk Mart. Joh. Schmidts. GC II 182. — *Glaser*, Hans Holbein d. J. Zeichnungen. GC II 181. — *Herzberg*, Einführung in die Zuschneidekunst. I. Herrenkleidung. GG 550. — *Kreidolf*, Bergblumen. Studien. II. GC II 172 II. — *Layer*, 2. Allgem. Projektion, 3. Schattenkarten, 7. Freihandzeichnen, 13. Maurerkonstruktionen, 14. Bildhauerkarten, 16. Dachdeckerkarten, 17. Maurermaterialkarten, 18. Rechnerische Abschriften, 19. Spengler-Karten. GB I 140. — *Liebenberg*, Berufsberatung. Methode und Technik. GO 208. — *Meysenburg*, Memoiren einer Idealistin u. ihr Nachtrag. 2 Bde. HF 105 I u. II. — *Reichert*, Deutsche Kernschrift. 2 A. GS I 133 b. — *Reuther*, Indische Paläste und Wohnhäuser. GC IV 47. — *Schäfer*, Die moderne Malerei der deutschen Schweiz. GC I 360. — *Schödel*, Säuglingspflege in Wort und Bild. HF 106. — *Schulze*, Bäuerliche Holzschnitzereien und Kleinmöbel aus Norddeutschland. GC II 183. — *Stahl*, Rechnen für Damenschneiderinnen und verwandte Berufe. 2. A. OR 167 b. — *Walker*, Der Mechaniker. 8. A. VII 1324 h.

Jugendchriften. *Andersen*, Der Tannenbaum und andere Märchen. JB I 1891. — *Eisgruber*, Vom Mäuschen und Mettwürstchen. 3. A. JB II 394 c. — *Fischer*, Das Aufsatzheft. Ein Weg für das 7. Schuljahr. JB III 112, 14. — *Fischer*, Gedichte für kleine Schüler zum Vortragen mit geteilten Rollen. II. Teil. JB III 112, 13. — *Goethe*, Unter Goethes Stern. JB III 118, 33/34. — *Hey*, 30 Fabeln für Kinder. JB I 1893. — *Kennan*, Durch Kamtschakas Eiswüste. JB III 118, 29. — *Kurth*, Tandaradei. Frühlingskranz, Sommerkranz. VII 4803, 102 bis 105. — *Lenk*, Des Goldschmieds Töchterlein. 3. A. JB I 1890 c. — *Meyer*, Der kleine Mock. JB I 1894. — *Peter*, Jugendtag im Böhmerwald. JB III 118, 19. — *Richter*, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers. JB III 57, 164. — *Seitz*, Traum im Frühling. Gedichtspiel. JB I 1892. — *Tieck*, Novalis, Brentano: Märchen der Romantiker. JB III 57, 163. — *Wenz-Victor*, Der Heuschreck und die Blumen. JB II 393.